



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

An die  
Dortmunder Medien

19.09.2005

## **Pressemitteilung**

### **Wohnboulevard für Dortmund**

#### **SPD und Grüne einig: kein innenstadtschädlicher Einzelhandel am U-Turm**

„Wir favorisieren auf dem Gelände des Dortmunder U die Realisierung eines sogenannten Wohnboulevards. Einer innenstadtschädlichen Einzelhandelsnutzung werden wir unsere Zustimmung versagen.“ Das erklären die Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen nach mehreren Gesprächsrunden mit möglichen Investoren für die Brachfläche neben dem U-Turm.

Nach holländischem Vorbild könnte am „U“ ein Wohnboulevard entstehen, bei dem zahlreiche Einzelhandelsangebote aus dem Bereich Wohnen und Einrichtungsgegenstände zusammengefasst werden. Ähnlich dem Düsseldorfer „Stilwerk“, aber weniger elitär, könnten dort auf ca. 25.000 qm in zwei Etagen mehr als 20 Händler aus Dortmund und dem Umland ihre Produkte rund ums Wohnen anbieten.

In dem Wohnboulevard soll es die Bündelung eines umfangreichen Sortimentmixes (Möbel, Küchen, Bäder, Betten, Polster, Bodenbeläge, Dekorationen, Antiquitäten, Wohnaccessoires etc.) von hochwertig bis Discount geben. Dabei sollen nicht vorrangig neuer Anbieter angesiedelt werden, sondern zusätzliche Verkaufsmöglichkeiten für die bereits ortsansässigen Firmen geschaffen werden. Mit dem Wohnboulevard besteht die Chance, den Standort Dortmunder U – unabhängig von der Nutzung des U selbst – aufzuwerten und für die gesamte Dortmunder Innenstadt eine Magnetwirkung zu erzielen.

Alternativen Überlegungen, neben dem U-Turm ein SB-Warenhaus mit Discountern zu errichten, erteilen SPD und Grüne eine klare Absage. Der vom Rat beschlossene Masterplan Einzelhandel schließt Einzelhandelsnutzung an dieser Stelle kategorisch aus. Die Planungen, auf 8.000 qm Verkaufsfläche den gleichen konventionellen Einzelhandel zuzulassen, wie er auch in der wenige hundert Meter entfernten City angeboten wird, würde die Innenstadt und das Nahversorgungszentrum Rheinische Straße massiv schädigen.